

Pressemeldung



Großer Erfolg bei den musikalischen Festtagen in Pohl-Göns



Chor UNION auf Tour

Als musikalischer Botschafter im Wetteraukreis

Es war wieder soweit – nach den Erfolgen des ersten Halbjahrs und den zwei Golddiplomen mit denen die Wald-Michelbacher Sänger ausgezeichnet wurden, stand nun ein musikalischer Wettstreit außerhalb der Heimatregion an. Zusammen mit Angehörigen und Freunden des Chors brachen die Sänger und Chorleiter Hans-Joachim Karl am Sonntag, den 22. September, am Morgen mit dem Reisebus auf. Ziel waren die musikalischen Festtage in Pohl-Göns, einem Stadtteil von Butzbach im hessischen Wetteraukreis. Der Gesangverein Liederkrantz Pohl-Göns hatte zu dem Fest geladen, mit dem er sein 140-jähriges Bestehen feierte. Die Einladung nahmen die Sänger der UNION gerne an, war der Chor aus Pohl-Göns doch auch einer der knapp 70 Chöre die zur Jubiläumsfeier des Chors in Wald-Michelbach angereist waren.

Der Chor nahm am Volksliederwettbewerb teil und hatte sich in die Klasse M3 (Männerchöre bis 28 Stimmen) gemeldet. Hier traf er auf zwei Mitstreiter: einen Chor aus Delkenheim bei Wiesbaden und einen Chor aus Niederzeuzheim bei Limburg. Während die Sänger die ca. 130km lange Anfahrt mit dem Reisebus unternahmen, kam einer der Sänger sogar eigens mehr als 600km angefahren und war dafür mitten in der Nacht aufgebrochen.



NEUGIERIG geworden?
Einstieg jederzeit möglich.
Proben immer Freitagabends im
Hotel Birkenhof Wald-Michelbach.

Ton, Töne, Obertöne

Musikalische Reise geht weiter

Schon beim Einsingen war schnell klar, dass die Sänger an diesem Tag in top Form waren und sich die intensive Probenarbeit an den drei Stücken gelohnt hatte. Hans-Joachim Karl hatte die vergangenen Monate viel Zeit mit der Arbeit am Klangbild des Chors verbracht und mit den Sängern nicht nur an den richtigen Klängen, sondern auch den passenden Obertönen gearbeitet. Dazu hatte man zu Beginn des Jahres bereits einen Workshop veranstaltet und anschließend gezielt an den Stücken gearbeitet. Bereits bei den Auftritten im ersten Halbjahr war die Umsetzung teilweise gelungen und hatte zu den hervorragenden Bewertungen der Wertungsrichter geführt. Beim Auftritt in Pohl-Göns sollte aber noch einmal ein deutlicher Fortschritt zu hören sein. Die Sänger wussten, dass dies auch nötig sein würde, traten sie doch mit dem Chor aus Niederzeuzheim unter der Leitung von Jürgen Faßbender auf einen sehr starken Konkurrenten, der es selbst bekannt ist für ein hervorragendes Klangbild.

Besonders interessant wurde die Situation als klar wurde, dass beide Chöre ein Stück von Komponist Alwin Michael Schronen vorbereitet hatten, jener Komponist, der an diesem Tag auch Teil der Jury des Wettbewerbs sein sollte. Neben Schronen, waren zudem Stefan Class und Marita Grasmück-Fetik teil der dreiköpfigen Jury.

Die Sänger aus Wald-Michelbach trugen als letzter Chor seiner Klasse die Stücke „Abendständchen“ von August Härtel, „Kein Feuer, keine Kohle“ von Alwin Schronen und „Ezekiel saw the wheel“ von Howard Helvey vor.

Publikum und Sänger spürten bereits nach dem ersten Stück, dass es sich um ein Wettstreit auf Augenhöhe mit dem Klang des Chors aus Niederzeuzheim handelte. Beim Vortrag des zweiten Stücks wanderten die Augen der Sänger immer mal wieder zum Komponisten des Stücks, der selbst gespannt der Darbietung lauschte. Den Abschluss machte der Chor mit dem rhythmischen Spiritual und wurde für alle drei Stücke mit einem lauten Applaus des Publikums belohnt.

Die Wertung

Viel Lob für kompakten Klang

Im Nachgang des Auftritts traten verschiedene Zuhörer an Chorleiter Karl und die Sänger heran und gratulierten zu dem besonderen Klangerlebnis. Wiederholt wurden die Kompaktheit des Klangs und die sehr überzeugende Aufführung der Stücke gelobt.

Mit Spannung erwarteten die Sänger die Bekanntgabe der Wertungen in der Festhalle. Ein musikalisches Trio sorgte für gute Stimmung, sodass die Wartezeit schnell verging. Stefan Class bedankte sich im Namen der gesamten Jury bei allen Teilnehmern des Wettbewerbs. Er hob hervor, dass die Jury an beiden Wettbewerbstagen bei allen Entscheidungen sehr einheitliche Einschätzungen der Vorträge hatten. Er erinnerte, dass alle Wertungen natürlich nur Momentaufnahmen seien und nicht den Chor und seine Arbeit an sich insgesamt bewerten können. Sonst sehr starke Chöre können einen schlechten Tag haben, schwächere dafür einen hervorragenden Tag. Die Jury habe sich Mühe gegeben auch immer konstruktives Feedback zu geben, sodass der Chor etwas für die weitere Arbeit mitnehmen könne.



Golddiplom und Sonderpreis vom Komponisten

Die Sänger aus Wald-Michelbach warteten gespannt auf die Bekanntgabe der Punkte ihrer Klasse. Die Punkte von Niederzeuzheim spiegelten den Eindruck der Sänger wieder – man hatte sich starker Konkurrenz gestellt. Der Chor erhielt eine Gesamtwertung von 22,3 Punkten und ein Golddiplom und die bis dahin höchste Wertung.

Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse verlas Festdirigent Martin Winkler die von der Jury vergebenen Noten. Der Durchschnitt der Jurywertung ergab die Gesamtwertung eines Chors und entschied über das Erreichen eines Diploms in Bronze, Silber oder Gold und über die Platzierung des Chors innerhalb der Klasse. Für besondere Leistungen behielt sich die Jury vor Sonderpreise zu vergeben. Schnell wurde klar, dass die Jury bei der Vergabe das volle Spektrum der Bewertungen nutzte. So gab es neben Bronze-, Silber-, und Golddiplomen auch einen Chor ohne Diplom. Die Gesamtwertungen der 11 Chöre des Tages reichten von 15,2 bis 22,5 Punkten und es wurden zwei Sonderpreise verliehen.

Es folgten die Punkte für die Wald-Michelbacher Sänger. Das Staunen war groß als Martin Winkler exakt die gleiche Wertung wie zuvor vorlas und damit das Kopf-an-Kopf-Rennen bestätigte. Auch die UNION wurde damit mit einem Golddiplom ausgezeichnet. Nun verkündete Winkler jedoch noch die Vergabe eines Sonderpreises für die hervorragende Interpretation des Stücks „Kein Feuer, keine Kohle“. Diese Auszeichnung freute Chor und Chorleiter besonders, da sie ja vom Komponisten des Stücks selbst ausgesprochen wurde. Alwin Schronen und seine mit anwesende Gattin sprachen Chorleiter Hans-Joachim Karl im persönlichen Gespräch herzliche Glückwünsche aus und sprach von der besten Interpretation seines Stücks, die er bis dato gehört habe.

Für die Klassenwertung entschloss sich die Jury damit, den ersten Klassenpreis an die zwei punktgleichen zusammen zu vergeben. Zusammen mit dem Sonderpreis und angesichts der starken Konkurrenz fuhren die Wald-Michelbacher Sänger zufrieden zurück in den Odenwald. Im Vereinslokal Birkenhof saß man noch eine Weile bei guten Essen zusammen und freute sich über den gelungenen Tag. Den Gästen in der Wirtschaft gab der Chor zudem noch eine Zugabe und sang die zwei ersten Stücke des Wettbewerbs.

